

Abgeordnetenhaus **BERLIN**

19. Wahlperiode

Plenar- und Ausschussdienst

Beschlussprotokoll

Öffentliche Sitzung

Ausschuss für Bildung, Jugend und Familie

62. Sitzung
11. Dezember 2025

Beginn: 14.05 Uhr
Schluss: 17.54 Uhr
Vorsitz: Frau Abg. Sandra Khalatbari (CDU)

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Der Senat wird durch Frau Senatorin Günther-Wünsch (BJF), Frau Staatssekretärin Henke (SenBJF) und Herrn Staatssekretär Dr. Kühne (SenBJF) repräsentiert.

Die Vorsitzende weist darauf hin, dass die Sitzung live auf der Homepage des Abgeordnetenhauses als Stream übertragen werde und überdies im Nachgang auf der Homepage des Abgeordnetenhauses über die Mediathek abrufbar sei.

Sie weist auf die durch die Mitteilung zur Einladung geänderte Tagesordnung hin.

Der Ausschuss beschließt einvernehmlich, folgenden Punkt 4

Antrag der Fraktion der CDU und der Fraktion der SPD
Drucksache 19/2552
**Gesetz zur Errichtung eines
Ausbildungsförderungsfonds im Land Berlin**

[0375](#)
BildJugFam
ArbSoz
Haupt(f)
WiEnBe

von der Tagesordnung abzusetzen. Die bisherigen Punkte 5 bis 6 werden zu den neuen Punkten 4 bis 5.

Punkt 1 der Tagesordnung

a) **Aktuelle Viertelstunde**

Gemäß Punkt 4, Abs. 6 der Verfahrensregeln des Ausschusses vom 17. Mai 2023 ruft die Vorsitzende die folgenden schriftlich eingereichten Fragen der Fraktionen in der Reihenfolge ihres zeitlichen Eingangs auf.

- „Der DigitalPakt 2.0 soll zu Januar 2026 an den Start gehen, die inhaltlichen Schwerpunkte wurde bisher aber noch nicht im Detail veröffentlicht. Worauf können sich Schulen und Bezirke ab dem kommenden Jahr einstellen und wie wird der Senat sicherstellen, dass die Mittel dennoch zügig abgerufen werden können?“
(Fraktion Die Linke)

Folgende spontane mündliche Frage aus aktuellem Anlass wird gestellt:

- „In Bezug auf einen Brief der Schulleitungen aus Neukölln zu den Schwimmbussen frage ich, ob es Ihrerseits schon eine Erwiderung gab und inwiefern Sie die Bezirke unterstützen werden und dafür sorgen können, dass es möglich ist, dass die Kinder zum Schwimmunterricht kommen und schwimmen lernen?“
(Fraktion Bündnis 90/Die Grünen)

Frau Senatorin Günther-Wünsch (BJF) und Frau Staatssekretärin Henke (SenBJF) beantworten diese sowie mündliche Nachfragen der Ausschussmitglieder (vgl. Inhaltsprotokoll).

b) **Bericht aus der Senatsverwaltung**

Frau Senatorin Günther-Wünsch (BJF) und Frau Staatssekretärin Henke (SenBJF) berichten und beantworten die Fragen der Ausschussmitglieder (siehe Inhaltsprotokoll).

Punkt 2 der Tagesordnung

Wahl des stellvertretenden Schriftführers

Die Vorsitzende informiert den Ausschuss darüber, dass die AfD-Fraktion eine neue Wahlvorlage eingereicht habe.

Sie stellt fest, dass für die Position des stellvertretenden Schriftführers die AfD-Fraktion gemäß den §§ 25 Abs. 2, 19 Abs. 1, S. 2 GO Abghs vorschlagsberechtigt sei.

Die AfD-Fraktion schlägt Herrn Abg. Tabor (AfD) für die Position des stellvertretenden Schriftführers vor. Die Vorsitzende stellt das Einverständnis des Herrn Abg. Tabor (AfD) mit der Kandidatur fest.

Herr Abg. Tabor (AfD) beantragt die Durchführung der geheimen Wahl.

Die Vorsitzende stellt fest, dass nach § 74 Abs. 2 i. V. m. § 26 Abs. 9 GO Abghs bei einem Widerspruch eines stimmberechtigten Ausschussmitglieds gegen eine offene Wahl eine geheime Wahl durchgeführt werden müsse.

In dem vorliegenden Antrag auf Durchführung einer geheimen Wahl liege ein Widerspruch eines stimmberechtigten Ausschussmitglieds gegen eine offene Wahl vor, so dass die Wahl geheim durchzuführen sei.

Die Vorsitzende gibt folgende Hinweise zum Verfahren bei einer geheimen Wahl im Ausschuss nach den §§ 74, 25 Abs. 2, 26 Abs. 9 GO Abghs:

- Die Wahl erfolge ohne Aussprache.
- Gewählt sei, wer die einfache Stimmenmehrheit erhalte. Etwaige Enthaltungen bleiben bei der Ermittlung der Stimmenmehrheit außer Betracht.
- Sie werde die Namen der wahlberechtigten Abgeordneten zu Beginn des Wahlgangs verlesen.
- Die Schriftführerin, Frau Abg. Wojahn (GRÜNE), werde jedem wahlberechtigten Abgeordneten nach Namensaufruf und vor Eintritt in die Wahlkabine einen Stimmzettel aushändigen.
- Der Stimmzettel sehe die Möglichkeit vor, „Ja“, „Nein“ oder „Enthaltung“ anzukreuzen. Es dürfe nur ein Feld angekreuzt werden. Stimmzettel ohne ein Kreuz, mit mehreren Kreuzen, anders als durch ein Kreuz gekennzeichnet oder mit zusätzlichen Bemerkungen oder Kennzeichnungen seien ungültig.
- Der Stimmzettel sei in der Wahlkabine auszufüllen und in der Wahlkabine zu falten, so dass der Inhalt nicht mehr zu sehen sei.
- Abgeordnete, die außerhalb der Wahlkabine ihren Stimmzettel kennzeichnen oder falten, werden zurückgewiesen.
- Der stellvertretende Vorsitzende, Herr Abg. Hopp (SPD), werde nach dem Einwerfen des gefalteten Stimmzettels in die Wahlurne die jeweilige Stimmabgabe vermerken und den jeweiligen Namen auf der Liste abhaken.

Die Vorsitzende eröffnet den Wahlvorgang und verliest die Namen der wahlberechtigten, anwesenden Abgeordneten. Diese gehen nach Namensaufruf einzeln zu der im Sitzungssaal aufgestellten Wahlkabine und geben gemäß des zuvor dargestellten Verfahrens bei einer geheimen Wahl ihre Stimme ab.

Nach der Durchführung der Wahl fragt die Vorsitzende, ob alle wahlberechtigten Abgeordneten, deren Namen sie verlesen habe, gewählt haben. Es erfolgt kein Widerspruch. Die Vorsitzende schließt daraufhin den Wahlgang.

Der stellvertretende Vorsitzende, Herr Abg. Hopp (SPD), und die Schriftführerin, Frau Abg. Wojhan (GRÜNE), nehmen die Auszählung vor und tragen das Ergebnis auf einem Formular ein, das sie beide unterzeichnen.

Die Vorsitzende verliest das auf dem Formular vermerkte Auszählungsergebnis. Es seien insgesamt 21 Stimmen abgegeben worden, die alle gültig seien. Es lägen 19 Nein-Stimmen und 2 Ja-Stimme vor.

Die Vorsitzende stellt nach den §§ 26 Abs. 9, 74 Abs. 7 GO Abghs formal fest, dass Herr Abg. Tabor (AfD) nicht zum stellvertretenden Schriftführer gewählt worden sei.

Punkt 3 der Tagesordnung

Antrag der Fraktion der CDU und der Fraktion der SPD	0342
Drucksache 19/2439	BildJugFam
Aufwertung der Schulhausmeisterstellen in allen Bezirken	Haupt

Herr Abg. Meyer (SPD) begründet den Antrag zu Punkt 3 der Tagesordnung für die Antragstellenden Fraktionen.

Nach der Beratung beschließt der Ausschuss einvernehmlich, im Satz 2 des Antrags die Angabe „31. Dezember 2025“ durch die Angabe „30. Juni 2026“ zu ersetzen.

Im Anschluss beschließt der Ausschuss einstimmig mit den Stimmen der Fraktionen der CDU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen und Die Linke bei Enthaltung der AfD-Fraktion, den Antrag – Drucksache 19/2439 – anzunehmen.

Es ergeht eine entsprechende Beschlussempfehlung über den Hauptausschuss an das Plenum.

Punkt 4 (neu) der Tagesordnung

- | | | |
|----|---|----------------------|
| a) | Besprechung gemäß § 21 Abs. 3 GO Abghs | 0357 |
| | Arbeitszeit und Arbeitsbelastung von Lehrkräften an Berliner Schulen: Welche Konsequenzen zieht der Senat aus der Arbeitszeitstudie der GEW? | BildJugFam |
| | (auf Antrag der Fraktion Die Linke) | |
| b) | Besprechung gemäß § 21 Abs. 3 GO Abghs | 0358 |
| | Nach der GEW-Arbeitszeitstudie: Wie gelingt eine praktikable Arbeitszeiterfassung für Lehrkräfte in Berlin und welchen Ausgleich gibt es für Mehrarbeit? | BildJugFam |
| | (auf Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) | |

- c) Besprechung gemäß § 21 Abs. 3 GO Abghs [0367](#)
Arbeitszeiterfassung und Arbeitszeitmodell –
Arbeitsbedingungen der Lehrer in Berlin
(auf Antrag der AfD-Fraktion) BildJugFam
- d) Besprechung gemäß § 21 Abs. 3 GO Abghs [0382](#)
Arbeitszeiterfassung – Paradigmenwechsel im
Lehrkräfteberuf?
Was folgt aus der Rechtsprechung des Europäischen
Gerichtshofs zur Arbeitszeiterfassung für
Lehrkräfte an Berliner Schulen?
(auf Antrag der Fraktion der CDU und der Fraktion der
SPD) BildJugFam
- e) Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen [0384](#)
Drucksache 19/2746 BildJugFam
Jede Stunde zählt – Arbeitszeiterfassung für
Lehrkräfte endlich umsetzen!

Hierzu: Anhörung

Die Vorsitzende weist darauf hin, dass zu diesen Punkten eine Anhörung durchgeführt werde.

Der Ausschuss beschließt einvernehmlich die Anfertigung eines Wortprotokolls gemäß § 26 Abs. 7 S. 4 GO Abghs aufgrund der zu erfolgenden Anhörung.

Frau Abg. Brychcy (LINKE) begründet den Besprechungsbedarf zu Punkt 4 a) der Tagesordnung.

Herr Abg. Krüger (GRÜNE) begründet den Besprechungsbedarf zu Punkt 4 b) sowie den Antrag zu Punkt 4 e) der Tagesordnung.

Herr Abg. Tabor (AfD) begründet den Besprechungsbedarf zu Punkt 4 c) der Tagesordnung.

Frau Abg. Khalatbari (CDU) und Frau Abg. Lasić (SPD) begründen den Besprechungsbedarf zu Punkt 4 d) der Tagesordnung.

Frau Senatorin Günther-Wünsch (BJF) nimmt einleitend Stellung.

Es nehmen Stellung und beantworten Fragen der Ausschussmitglieder:

- Herr Gökhan Akgün, Vorsitzender der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft – Landesverband Berlin (GEW BERLIN),
- Herr Andy Jahns, Leiter der Abteilung 2 - Lehrer/ Ressourcen beim Sächsischen Staatsministerium für Kultus,

- Herr Fabian Metzger, Schulleiter an der Albrecht von Graefe Schule,
- Herr Dr. Frank Mußmann, Projektleitung Kooperationsstelle Hochschulen und Gewerkschaften an der Georg-August-Universität Göttingen,
- Frau Kathrin Wiencek, Vorsitzende des Deutschen Philologenverbandes Landesverband Berlin/Brandenburg e. V.

Herr Dr. Mußmann nimmt digital an der Sitzung statt.

Im Rahmen der Beratung nimmt Frau Senatorin Günther-Wünsch (BJF) Stellung und beantwortet Fragen der Ausschussmitglieder.

Nach der Beratung beschließt der Ausschuss wie folgt:

Zu den Punkten 4 a) bis 4 d):

Die Punkte 4 a), 4 b), 4 c) und 4 d) der Tagesordnung werden vertagt, bis das Wortprotokoll vorliegt und ausgewertet werden kann.

Zu Punkt 4 e):

Der Antrag – Drucksache 19/2746 – wird mehrheitlich mit den Stimmen der Fraktionen der CDU, SPD und AfD gegen die Stimmen der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen und Die Linke abgelehnt. Es ergeht eine entsprechende Beschlussempfehlung an das Plenum.

Punkt 5 (neu) der Tagesordnung

Verschiedenes

Die nächste 63. Sitzung findet am Donnerstag, dem 08.01.2026, um 14.00 Uhr, statt.

Die Vorsitzende

Die Schriftführerin

Sandra Khalatbari

Tonka Wojahn